

Pressemitteilung 16.02.2021

Entwurfsplanung zum Neubau der Therme ist freigegeben

In der Oberstdorfer Marktgemeinderatssitzung am 15.02.2021 wurde dem Gremium die ausführliche Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 der HOAI) zum Neubau der Therme in Oberstdorf vorgestellt. Neben den fortgeschriebenen Grundrissen, Gebäudeschnitten und Ansichten präsentierten die Architekten Auer Weber Assoziierte GmbH auch erste Ideen und Visualisierungen aus dem Farb- und Materialkonzept. Die natürliche Vielfalt Oberstdorfs soll das gesamte Erscheinungsbild der Neuen Therme Oberstdorf prägen. Die Materialien sowohl im Außen- als auch im Innenbereich sind ortstypisch gewählt und verkörpern eine authentische Atmosphäre. Die Wasserflächen der Therme, die Umkleidebereiche und Ruheräume, die Saunen und der SPA-Bereich sowie die Gastronomie werden thematisiert und orientieren sich am Leitbild von Tourismus Oberstdorf „Natürlich, Authentisch, Vielfältig“. „Damit wird die Neue Therme Oberstdorf ein einzigartiger Erlebnisraum mit besonderem Wohlgefühl, für Oberstdorfer Gäste und Einheimische gleichermaßen“, so Tourismusdirektor Frank Jost.

Die Kostenschätzung der Vorplanung wurde vom Marktgemeinderat bereits im August 2020 freigegeben. Laut Projektkoordinator Max Feldengut führen zur Kostensteigerung von 6,13 % neben notwendigen Baugrundverbesserungen, erhöhten Brandschutzanforderungen und Maßnahmen zur Integration der bestehenden Heizzentrale auch die geforderte, dachintegrierte Photovoltaikanlage für rund 415.000 EUR netto. Die PV-Anlage dient ausschließlich der Eigenversorgung der Neuen Therme und wird sich durch den geringeren Stromverbrauch nach rund 12,5 Jahren amortisieren, so Feldengut. Die Projektsteuerung der Hitzler Ingenieure gibt an, dass auch die Baupreissteigerung anhand des Baukostenindex um 1,1 % sowie die anteilige Erhöhung der Baunebenkosten in der Kostenberechnung der Leistungsphase 3 berücksichtigt sind. Der Marktgemeinderat hat nun die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung (Stand Baukostenindex 4. Quartal 2020) mit 32.632.445 EUR netto freigegeben. Der Planungsstand der Entwurfsplanung und die Kostenberechnung bilden die Grundlage für den RÖFE-Förderantrag, der nun bei der Regierung von Schwaben eingereicht werden kann. „Mit der Neuen Therme Oberstdorf fördern wir den Qualitätstourismus und die Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Tourismuswirtschaft. Die Therme ist damit zentraler Bestandteil unserer touristischen Nachhaltigkeitsstrategie und wir sind froh, zusammen mit dem Freistaat Bayern dieses Großprojekt realisieren zu können“, so Tourismusdirektor Jost. Die Kurbetriebe Oberstdorf als Bauherr der Neuen Therme kalkulieren mit einer Förderquote von 35 % durch die RÖFE-Förderung des Freistaat Bayern.

Der durch die Projektsteuerung vorgestellte Rahmenterminplan sieht vor, dass im Oktober 2021 mit der Baufeldfreimachung sowie den Erd- und Verbauarbeiten begonnen wird. Nach einer Winterpause sollen dann im Frühjahr 2022 die Hauptarbeiten mit dem Rohbau beginnen.

Weiterhin wurde durch den Marktgemeinderat beschlossen, dass anstatt der bislang geplanten Sanierung des 50 Jahre alten Heizkellers im Bestand umfangreiche Erneuerungen der Bausubstanz und Wärmeerzeugungsanlagen durchgeführt werden sollen. Der Marktgemeinderat stimmte einer

Projekt-Ansprechpartner

Tourismus Oberstdorf, Projektkoordinator Neubau Therme
Max Feldengut, Tel. +49 (0)8322 - 1004
feldengut@oberstdorf.de, www.neue-therme-oberstdorf.de

nachhaltigen und zukunftsorientierten Optimierung der Heizzentrale zu. Hinsichtlich der Ausprägung der Dachform wurde bis zuletzt zwischen den von den Architekten empfohlene, moderne und geradlinige Architektur und dem Wunsch eines Dachüberstandes abgewogen. Hierzu werden in einer der nächsten Sitzungen des Marktgemeinderates weitere Alternativen geprüft.

Informationen zur aktuellen Planung sowie weitere Informationen zum Neubau der Therme finden Sie unter www.neue-therme-oberstdorf.de.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten